



### **Sektionen.**

«Der Spielerschutz ist effizient organisiert und kontrolliert»

Seite 10 und 11



### **Partnerschaft.**

Zu Besuch bei der Liechtensteinischen Landesbank

Seite 13

## **Die geplanten Energiemassnahmen der Regierung haben erhebliche Auswirkungen**

Liechtenstein soll bis 2050 klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, plant die Regierung weitreichende Massnahmen, darunter «Photovoltaik auf jedes Hausdach» sowie Verbot von Öl- und Gasheizungen bei Neubauten und Ersatz.

# Sichern Sie sich jetzt Ihren **Werbeplatz** im **unternehmer**.



Ercheinung	Inserateschluss
1. Februar 2022	14. Januar 2022
1. März 2022	11. Februar 2022
1. April 2022	14. März 2022
2. Mai 2022	13. April 2022
1. Juni 2022	16. Mai 2022
1. Juli 2022	15. Juni 2022
1. September 2022	16. August 2022
3. Oktober 2022	14. September 2022
2. November 2022	12. Oktober 2022
1. Dezember 2022	14. November 2022

## Distribution

### Auflage 4800 Exemplare

- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer.» der Wirtschaftskammer Liechtenstein
- bietet Ihnen eine ideale Plattform für inserate «von UnternehmerInnen für UnternehmerInnen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.

**1/1 Seite**  
198 x 261 mm

**1/2 Seite**  
quer 198 x 128 mm  
hoch 96 x 261 mm

**1/4 Seite**  
quer 198 x 62 mm

**hoch**  
96 x 128 mm

**1/8 Seite**  
96 x 62 mm

## Wiederholungs-

### rabatt:

- 3 x 5%
- 6 x 10%
- 10 x 15%

Zuschlag bei Platzierungswunsch: 20%

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.

**Tarif 4-farbig CHF**  
Mitglieder 1380.–  
Nicht-Mitglieder 1560.–

**Tarif 4-farbig CHF**  
Mitglieder 690.–  
Nicht-Mitglieder 790.–

**Tarif 4-farbig CHF**  
Mitglieder 395.–  
Nicht-Mitglieder 490.–

**Tarif 4-farbig CHF**  
Mitglieder 240.–  
Nicht-Mitglieder 290.–



## Publireportage

Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen/Ihre Produkte vor!

1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!

Preis ab gelieferten Daten:

CHF 1150.–  
CHF 1500.–

Für Nichtmitglieder:

## Prospektbeilagen

Bis A4, bis 50g

Werbewert: CHF 1910.- + techn. Kosten CHF 700.-

CHF 2610.–

## Marketing, Verkauf

Wirtschaftskammer Liechtenstein, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Elke Kleeb, e.kleeb@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

### Gewerbe.

Die geplanten Energiemassnahmen der Regierung haben erhebliche Auswirkungen **4**

### Veranstaltung.

Liechtensteins Gewerbe feiert das 15-Jahr-Jubiläum **9**

### Sektionen.

«Der Spielerschutz ist effizient organisiert und kontrolliert» **10**

### Partnerschaft.

Zu Besuch bei der Liechtensteinischen Landesbank **13**

### Marktperspektiven.

Themen und Trends **15**

### Neumitglieder, herzlich willkommen.

Content, Communication und Consulting = C hoch drei  
Ein Leben ohne Kunst ist möglich, aber sinnlos **17**

### Recht, Gesetz.

Die Probezeit **19**

### Ministerium.

Telecom Liechtenstein AG:  
Aufbruch in eine agile Zukunft **20**

### Sozialfonds.

Stiftung Sozialfonds: Geschäftsjahr 2021  
«eines der besten in unserer Geschichte» **23**

### Veranstaltung.

Businessstag für Frauen mit Top-Managerinnen und Unternehmerinnen **25**

### 100pro!.

Fünf neue Lehrstellen im Verbund mit Ospelt Supermarkt und 100pro! **27**

### Publikation.

Öffentliche Arbeitsvergaben **28**

### Kurse.

Aktuelle Weiterbildungen **29**

### Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause **31**

## Verbot und Zwang? Oder ein Anreizsystem?

Eine Photovoltaikanlage auf jedem Haus- und Hallendach! Abschied von der Öl- und Gasheizung! Das tönt sehr gut, denn damit könnte Liechtenstein wieder Weltmeister werden. Schneller als die anderen, die es bisher nicht einmal geschafft haben, alle Dörfer als «Energistädte» zu qualifizieren. Damit die Klimaziele möglichst vor dem festgelegten Datum erreicht werden können, soll ein bisschen gesetzlicher Druck aufgesetzt werden. Also ein Gesetz, das Öl- und Gasheizungen in Neubauten und bei der Erneuerung von Heizanlagen grundsätzlich verbietet. Dazu die Verpflichtung, die Haus- und Fabrikdächer in ein schimmerndes Solarmeer zu verwandeln.

Keine Frage, Liechtenstein kann und soll seinen Beitrag zu den Klimazielen leisten. Aber die Frage ist, ob es nur mit Zwang und Verbot geht oder ob nicht mit Anreizen und Aufklärung das gleiche Resultat erzielt werden kann. Ein Blick in die Statistik der neu eingebauten Heizanlagen zeigt, dass sich Liechtenstein bereits ohne Verbot auf dem Weg in die Wärmegewinnung ohne fossile Brennstoffe befindet: Ölheizungen wurden praktisch keine mehr eingebaut. Auch bei den Gasheizungen, die noch vor Kurzem als «saubere Energie» beworben wurden, zeigt sich ein Rückgang.



Ein grundsätzliches Verbot von Öl- und Gasheizungen verlangt, um Härtefälle zu mildern, nach Ausnahmegewilligungen. Was macht ein Hausbesitzer, dem die Öl- oder Gasheizung im Dezember den Dienst versagt? Innerhalb weniger Stunden eine Photovoltaikanlage auf das Dach? Oder Installation einer Wärmepumpe? Ein Gesetz, das auf Ausnahmegewilligungen basiert, dürfte wohl kaum im Sinne von Politik und Gesellschaft sein.

Allein diese Fragen zeigen, dass ein Verbot in einem sensiblen Bereich wie der Wärme in der Wohnung nicht der richtige Weg sein kann. Wenn bei Neubauten ohnehin schon Alternativen Heizanlagen auf dem Vormarsch sind und beim Ersatz von Heizungen eine ähnliche Entwicklung zu erwarten ist, braucht es kein Verbot. Aber mit zusätzlichen Anreizen könnten wohl viele Hausbesitzer animiert werden, nicht das Ablaufdatum der Heizung abzuwarten, sondern schon früher eine Anlage ohne Öl oder Gas einzubauen. Liechtenstein könnte es wahrscheinlich auch auf diesem Weg schaffen, als eines der ersten Länder das angestrebte Klimaziel zu erreichen.

Martin Meyer, Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein

### Impressum

**Unternehmer.** Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 16. Jahrgang, Nr. 156, Juli 2022, Auflage 4'800  
**Herausgeberin** Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89  
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li  
**Redaktion** Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin  
**Satz, Layout und Druck** BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan  
**Grafisches Konzept** Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz  
**Anzeigen** Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li  
**Vertrieb** Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan  
**Titelbild** Wirtschaftskammer Liechtenstein  
**Bildnachweis** Wirtschaftskammer Liechtenstein





## Die geplanten Energiemassnahmen der Regierung haben erhebliche Auswirkungen

Liechtenstein soll bis 2050 klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, plant die Regierung weitreichende Massnahmen, darunter «Photovoltaik auf jedes Hausdach» sowie Verbot von Öl- und Gasheizungen bei Neubauten und Ersatz.

**Gebhard Senti, du bist Vorstandsmitglied der Sektion Kaminfeger. Wenn künftig die Öl- und Gasheizungen verboten werden, wird es keine Kaminfeger mehr brauchen. Oder verlagert sich die Arbeit der Kaminfeger auf andere Tätigkeiten im Bereich der Heizungen?**

**Gebhard Senti:** Kaminfeger wird es wahrscheinlich immer brauchen. Allerdings wird es nicht mehr so viele geben, wenn die Öl- und Gasheizungen verboten und damit langsam verschwinden werden. Sicher braucht es Kaminfeger für Holzheizungen, die in letzter Zeit wieder zugenommen haben. Viele heizen in der Übergangszeit im Frühling und im Herbst mit Holz, um Öl oder Gas zu sparen. Auch gibt es Pelletheizungen, die vom Kaminfeger gereinigt werden müssen.

**Thomas Beck, nach einem Vorschlag der Regierung soll künftig auf jedem Haus- und Fabrikdach eine Photovoltaikanlage installiert werden. Kann die Haustechnikbranche davon profitieren?**

**Thomas Beck:** Nicht direkt, denn Photovoltaikanlagen werden in der Regel durch Elektroinstallateure oder Spezialisten installiert, nicht durch Haustechnik-Unternehmen. Die Haustechnik-Branche baut Heizungssysteme.

Ich möchte zum Thema Sonnenenergie generell etwas sagen. Früher wurden relativ viele thermische Solaranlagen installiert. In den letzten drei Jahren, das kann man der Statistik über die Heizanlagen entnehmen, waren es nur noch einzelne. Dieser Rückgang hat seine

Gründe, denn der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt einer solchen Anlage ist nicht zu unterschätzen. Wenn thermische Solaranlagen nicht richtig oder nur unzureichend gewartet werden, laufen diese Anlagen nicht richtig. Genauso wie bei einem Auto, wenn kein regelmässiger Service durchgeführt wird. Der erhoffte Nutzen einer solchen Solaranlage für die Umwelt fällt damit ganz oder teilweise weg. Diesen Aspekt gilt es zu berücksichtigen, wenn wir von der Umstellung von fossilen Brennstoffen auf Sonnenenergie reden.

Wie man der Statistik auch entnehmen kann, befinden wir uns bereits in einer «Energiewende». Die Öl- und Gasheizungen haben stetig abgenommen, dagegen verzeichneten Wärmepumpen einen



Die drei Interviewpartner repräsentieren die betroffenen Gewerbebranchen, welche von den Massnahmen zur Energiewende erheblich betroffen sind.



Thomas Beck, Präsident des Haustechnik- und Spenglerverbands.

kräftigen Zuwachs, dazu wird derzeit ein Fernwärmesystem aufgebaut. Und dies alles ohne staatlichen Zwang oder einem Verbot bestimmter Heizanlagen.

**Kurt Kaiser:** Die Fernwärme wird als Alternative zu den Öl- und Gasheizungen angeboten. Wenn Wohnquartiere damit erschlossen werden, können sich Hausbesitzer daran beteiligen. Wenn nun die Öl- und Gasheizungen verboten werden, wie die Regierung plant, kann es Probleme geben. Muss eine Öl- oder Gasheizung ersetzt werden, weil sie nicht mehr richtig funktioniert, so kann an die Fernwärme angeschlossen werden. Was aber passiert, wenn die Heizung sofort ersetzt werden muss, ein Fernwärmeanschluss aber erst in ein paar Jahren möglich ist?

**Kurt Kaiser, bis Mitte des Jahrhunderts soll alles mit Strom betrieben werden, Heizungen, Autos, Fahrräder. Kommen auf die Elektrobranche goldene Zeiten zu? Oder gibt es auch Kehrseiten?**

**Kurt Kaiser:** Der zu schnelle Umstieg auf Elektro kann zu Engpässen oder Problemen führen. Das liechtensteinische

Stromnetz ist grundsätzlich gut und dürfte für die Versorgung ausreichen, auch wenn mehr Benutzer angebunden werden. Aber ich sehe Probleme bei der Stromgewinnung und der Verteilung. Wenn überall auf den Dächern Photovoltaikanlagen installiert sind, so haben wir im Sommer eine riesige Strommenge, die nicht gebraucht wird. Im Winter hingegen, wenn viel Strom benötigt wird, liefern die Anlagen nicht genügend Energie. Hier gibt es ein Problem: Zwar kann man Strom speichern, aber die Wirtschaftlichkeit von Stromspeichern ist derzeit noch nicht gegeben.

**Thomas Beck:** Und der über das ganze Jahr benötigte Strom muss irgendwo gemacht werden. Bei den herkömmlichen Stromquellen gibt es überall Probleme: Atomstrom ist nicht gefragt, eine Erhöhung der Staumauern bei Wasserkraftwerken stösst auf Widerstand, ein Rheinkraftwerk lässt sich kaum verwirklichen. Auch der EU-Beschluss, die Verbrennungsmotoren zu verbieten, wird Auswirkungen auf die Stromversorgung haben. Momentan ist für den Antrieb von Fahrzeugen die Alternative die Elektrizität, was grosse Mengen an Strom benötigt. Man kann sich also fragen, ob die Elektropläne mit «sauberem Strom» verwirklicht werden können.

**Die Befürworter des Verbots von Öl- und Gasheizungen sagen, es würden bei Neubauten und bei Sanierungen ohnehin keine solchen Heizungen eingebaut. Gibt es Zahlen über den Rückgang der fossilen Heizungen in den letzten Jahren?**

**Thomas Beck:** Es gibt Hausbesitzer, die keine andere Wahl haben. Man kann nicht bei jedem Haus eine Wärmepumpe installieren, weil der Einbau von Erdsonden nicht in allen Wohnquartieren möglich ist. Ebenso kann es Probleme geben mit Luft-Wasser-Wärmepumpen, beispielsweise wenn das Haus so steht, dass eine Wärmepumpe aus Lärmschutzgründen gar nicht aufgestellt wer-

den darf. Wenn nicht gerade Fernwärme zur Verfügung steht, bleibt eigentlich nichts anderes übrig, als die Heizung mit Öl oder Gas zu betreiben. Oder mit Pellets, was auch nicht immer so einfach möglich ist: Eine solche Heizung braucht bedeutend mehr Platz als ein Öl- oder Gaskessel, und dieser Platz ist nicht in jedem Haus vorhanden.

Also, ich bin schon der Meinung, dass man machen sollte, was möglich ist, aber ein Verbot oder ein Zwang ist der falsche Weg dazu.

Ich möchte das an einem Beispiel erklären. Nehmen wir ein älteres Haus, bei dem im Winter die Heizung aussteigt: Da kann man nicht warten, bis an die Fernwärme angeschlossen werden kann. Auch eine Wärmepumpe kann nicht von einem Tag auf den anderen installiert werden. Der einfachste Weg ist also, einfach den Öl- oder Gasbrenner zu ersetzen.



Kurt Kaiser, Präsident der Sektion Elektro-Elektronik/Radio-TV.

**Die Diskussionen über Photovoltaik- oder Solaranlagen gibt es schon seit einigen Jahren. Ebenso der Ersatz von Diesel- und Benzinmotoren durch Elektroautos. Haben**





**Ob eggig odr rund ...**  
Eina va ünsch.

**Erich Beck AG**  
Schreinerei

**Individuelle Tische.**  
[www.erichbeck.li](http://www.erichbeck.li)

**Ender Elektrik AG**



**enderelektrik**

Industriering 11 · 9491 Ruggell

**Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen**

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72

**POWER AM BAU**



**FRICKBAU**

FRICKBAU AG BAUUNTERNEHMEN

[frickbau.com](http://frickbau.com)

**Das Zuhause für Ihre Daten**

Nähere Infos erhalten Sie auf [www.FL1.li](http://www.FL1.li) und bei jedem FL1 Kundenbetreuer.

**FL1**

Mit **NATURSTROM**

**HOUSING**

- ✓ Sicher: zertifiziert nach ISO 27001 & ISO 9001
- ✓ Georedundant: 3 Datacenter in Liechtenstein
- ✓ Schnell: Hochgeschwindigkeitsanbindung bis zu 100 Gigabit/s

**die Bauherren und die Autokäufer nicht schnell genug umgestellt, so dass die Regierung ein Verbot bei fossilen Brennstoffen und eine Verpflichtung bei Photovoltaikanlagen plant?**

**Kurt Kaiser:** Wenn man das Baugeschehen der letzten Jahre anschaut, kann man nicht sagen, dass zu wenig in Alternativheizanlagen investiert wurde. Der Einbau von Öl- und Gasheizungen ist stark zurückgegangen, wenn es möglich war, sind Wärmepumpen oder andere Alternativheizsysteme installiert worden. Daraus ist ersichtlich, dass ein Zwang der falsche Weg ist. Möglicherweise könnten noch mehr Anreize geschaffen werden, damit der Umstieg auf umweltfreundlichere Heizungen noch schneller erfolgt. Eine staatliche Förderung besteht jetzt schon. Wahrscheinlich würde bei einer Erhöhung der Förderung für viele ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, noch schneller auf Öl oder Gas zu verzichten und auf eine Alternative umzusteigen.

**Thomas Beck:** Ich bin der Meinung, die Förderung müsste so attraktiv gestaltet sein, sodass es unter dem Strich keinen Unterschied mehr macht, ob man mit Öl oder Gas heizt oder eine Wärmepumpe installiert. Man darf nicht vergessen, dass nicht jeder Hausbesitzer einfach so 35'000 Franken auf der Seite hat, um eine neue Heizung einbauen zu lassen. Um in solchen Fällen zu helfen, muss nicht unbedingt die Förderung generell erhöht werden, sondern man könnte auch mit anderen Modellen helfen, beispielsweise mit einem Überbrückungskredit. Ausserdem sollte das Bewilligungsverfahren vereinfacht werden, das heute sehr aufwendig ausgestaltet ist. Eine Vereinfachung wäre ebenfalls ein Anreiz für Hausbesitzer für eine möglichst rasche Umstellung.

**Kurt Kaiser:** Eine einfache und wirkungsvolle Lösung müsste auch für Fälle angeboten werden, wenn eine Heizung



Gebhard Senti, Vorstandsmitglied der Sektion Kaminfeger.

aussteigt und kurzfristig ersetzt werden muss. Eine sinnvolle Notfalllösung, nicht einfach ein Verbot von Öl- und Gasheizungen, wenn eine Heizung kaputt geht.

**Gebhard Senti:** Viele Hausbesitzer sind verunsichert, nachdem sie gelesen oder gehört haben, dass es ein Verbot von Öl- und Gasheizungen geben soll. Die Anfragen bei uns lauteten: Muss ich jetzt meine Heizung, die ich erst vor kurzer Zeit erneuert habe, wieder herausreissen? Hinzu kamen die Preissteigerungen bei Öl und Gas, die weiter zur Verunsicherung beigetragen haben. Viele studieren nun, was sie machen sollen, weil ihre Heizanlage schon 20 oder 25 Jahre alt ist.

**Der Präsident der Wirtschaftskammer, Martin Meyer, hat sich klar gegen eine Verpflichtung von Photovoltaikanlagen und vor allem gegen ein absolutes Verbot von Gas- und Ölheizungen ausgesprochen. Wie ist eure Meinung dazu?**

**Thomas Beck:** Ein Zwang ist immer schlecht. Wenn man die Umstellung möglichst schnell erreichen will, braucht es entsprechende Förderungen und wenig Bürokratie.

**Kurt Kaiser:** Ich bin der gleichen Meinung. Zwang oder Druck provoziert immer Gegendruck. Das nützt der Sache nicht.

**Gebhard Senti:** Hausbesitzer, die eine Öl- oder Gasheizung vor 20 oder 25 Jahren installieren liessen, überlegen sich eine Alternative. Wir Kaminfeger werden oft um Rat gefragt. Unsere Meinung ist, eine optimale Lösung für den konkreten Fall zu finden, vielleicht auch nur als Übergangslösung, weil das Haus in absehbarer Zeit auch wärmetechnisch saniert werden soll. Ein staatliches Verbot, das keine flexiblen Lösungen zulässt, entspricht nicht unseren Vorstellungen.

### Die Gesprächspartner

Am Interview nahmen drei Gesprächspartner teil, welche drei von den Massnahmen zur Energiewende erheblich betroffenen Gewerbebranchen repräsentieren.

- Thomas Beck, Präsident Haus- und Spenglerverband
- Kurt Kaiser, Präsident Elektro Elektronik Medientechnik Gewerbe
- Gebhard Senti, Vorstandsmitglied Kaminfeger Liechtenstein





Grant Thornton ist der einzige liechtensteinische Vertriebspartner für die Finanzbuchhaltungssoftware Abacus.

Ob Buchhaltung, Lohn- und Personaladministration, Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung: Wir gehen für Sie die Extrameile.

[grantthornton.ch/abacus](https://grantthornton.ch/abacus)

wie  ABACUS

 Grant Thornton



**EQ**

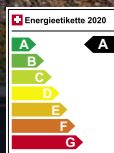
## Der neue EQC. Enjoy Electric.

Erleben Sie bei uns Ihre erste Probefahrt in einem vollelektrischen Mercedes-Benz. Entdecken Sie die Faszination des elektrischen Fahrens, lassen Sie sich bei uns von den Vorteilen des neuen EQC begeistern und profitieren Sie vom attraktiven **0,9% Leasing**.

Jetzt bei uns Probe fahren



EQC 400 4MATIC, 408 PS (300 kW), inkl. Sonderausstattungen (designo Lack diamantweiss bright, AMG Line Exterieur und Interieur, Fahrassistenz-Paket, 53,3 cm (21") AMG Leichtmetallräder im Vielspeichen-Design, Polster designo Leder Nappa platinweiss pearl/schwarz, Park-Paket mit 360°-Kamera, Trittbretter in Aluminiumoptik mit Gumminoppen, Schiebedach, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer) Barkaufpreis: CHF 99 776,-, 26,3 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie: A. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 0,9% 1. grosse Rate: CHF 25 500,-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 629,-. Angebot gültig bis 31.3.2020. Immatriculation bis 30.6.2020. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.



**Garage Weilenmann AG**

Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Tel. +423 238 10 80,  
[www.weilenmann.li](http://www.weilenmann.li), [info@weilenmann.li](mailto:info@weilenmann.li)



## Liechtensteins Gewerbe feiert das 15-Jahr-Jubiläum

**Als Wirtschaftskammer und als Folgeorganisation der Gewerbekammer (Gründung 1936) setzen wir uns als private Vereinigung seit 2007 weiterhin erfolgreich für den Werkplatz Liechtenstein ein.**

Mit der «Nacht der gewerblichen Wirtschaft» organisiert die Wirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit der liact ag eine ganz besondere Geburtstagsfeier. Eine Woche vor Eröffnung der diesjährigen LIHGA treffen sich am Samstag, 10. September, Gewerbetreibende ausserhalb der Unternehmung und Sitzungszimmer mit anderen einheimischen Machern in der ARGUS-Arena auf dem Messegelände. Der Anlass steht allen Unternehmern, Institutionen oder auch interessierten Privatpersonen offen.

### Einheimische und internationale Unterhaltung

Die Premiere der «Nacht der gewerblichen Wirtschaft» soll einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Dafür sorgen nebst Bestem aus der Küche und dem

Keller auch grossartige Stimmen. Beim Apéro empfängt Liechtensteins Musical-Star Giulia Haas die Gäste und auf der grossen Bühne der ARGUS-Arena sorgt dann Glen White & Band für mitreissende Stimmung. Last but not least wird der Comedian «Chäller» für Beifallsstürme und Lachsalven sorgen.

### Die Welt des Gins und der Cocktails erleben

Auch Liebhaberinnen und Liebhaber von Longdrinks kommen voll und ganz auf ihre Rechnung. Kein Geringerer als der ehemalige «Chef de Bar» des renommierten Hotels Bellevue Palace in Bern, Gin Master Henry, wird mit Kreationen aufwarten, die ihresgleichen suchen. Wer mehr auf Cocktails steht, wird mit Variationen aus dem Hause Black Pearl verwöhnt.

### Limitierte Anzahl Karten

Insgesamt stehen 300 Tickets zur Verfügung. Es ist auch möglich, ganze Tische zu buchen, wobei acht Plätze pro Tisch zur Verfügung stehen. Im Preis von CHF 150.00 pro Person sind Apéro, Diner, Softdrinks und das Unterhaltungsprogramm inklusive. Nicht im Preis enthalten sind die alkoholischen Tisch- oder Barge-tränke. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich jetzt Tickets für diesen tollen Anlass zu sichern, sei dies mit Freunden oder der Belegschaft. Die Plätze sind limitiert und es gilt «First come, first served»!

### Anmeldung unter:

[info@wirtschaftskammer.li](mailto:info@wirtschaftskammer.li)

**Wann / Wo:** Samstag, 10. September 2022, 18.30 Uhr, Argus-Arena beim LIHGA-Gelände in Schaan

#### Gold-Partner:



#### Silber-Partner:



#### Bronze-Partner:



### «Der Spielerschutz ist effizient organisiert und kontrolliert»

**Das Thema Casino wird teils kontrovers diskutiert. Meist jedoch ist nicht bekannt, dass Casinos über sehr effiziente Sozialkonzepte inklusive obligatorische Schulungen für das Casino-Personal durch eine anerkannte Fachstelle verfügen. Dr. Andreas Canziani, einer der renommiertesten Schweizer Experten im Bereich der Geldspielproblematik, beantwortet dazu die wichtigsten Fragen.**

**Herr Dr. Canziani, in der Schweiz gibt es seit über 20 Jahren Casinos: Hat die Spielsucht seit Eröffnung der ersten Casinos in der Schweiz zugenommen?**

**Dr. Canziani:** Berücksichtigt man die verschiedenen, teils von der Eidgenössischen Spielbankenkommission in Auftrag gegebenen Studien zur Glücksspielsucht-Prävalenz lässt sich in der Schweiz keine Zunahme bei pathologischen Glücksspielerinnen und -spielern feststellen. So hat beispielsweise eine Untersuchung des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung aus dem Jahr 2017 gezeigt, dass pro Jahr 0,2 Prozent der Gesamtbevölkerung von Spielsucht betroffen und 0,5 bis 0,6 Prozent einmal im Leben mit dieser Problematik konfrontiert sind. Frühere Studien kommen in etwa zu den gleichen Resultaten, von daher ist keine Veränderung erkennbar.

**Der Bundesrat will dieses Jahr die Anzahl der in der Schweiz zugelassenen Casinos erhöhen: Wie lässt sich das mit dem Spielerschutz vereinbaren?**

Die Vorstellung, dass mehr Angebote zu mehr Süchtigen führt, hat sich rückblickend nicht bewahrheitet. Neuere Forschungsergebnisse zeigen, dass Grösse und Art des Angebots einen minimalen Einfluss auf die Prävalenzraten von pathologischen Spielern haben. In Zeiten der digitalen Globalisierung ist eine Begrenzung von Angeboten sehr schwierig. Schon vor der Digitalisierung gab es viele Angebote im Geldspielbereich, die sich der staatlichen Kontrolle entzogen haben. Vermutlich ist es sinnvoller,



genügend legale und somit kontrollierte Angebote zu schaffen, als den illegalen Anbietern das Feld zu überlassen.

**Sie haben wesentlich an Spielerschutz-Sozialkonzepten mitgewirkt, welche eine wichtige Voraussetzung für die Erteilung einer Spielbanken-Bewilligung sind: was sind die Kernpunkte der Sozialkonzepte?**

Die Kenntnis und Akzeptanz der Sozialschutzmassnahmen und -prozesse aller Angestellten inkl. Direktion stellt eine Grundvoraussetzung dar. Dazu dienen unter anderen verpflichtende Grund- sowie jährliche Wiederholungsschulungen für die Mitarbeiter. Die bereits in der Schweiz gut bewährten Massnahmen wie landesweite Spielersperren (freiwillig und angeordnete), die Bereitschaft des Unternehmens, Meldungen von Angehörigen der Gäste rasch und unkompliziert entgegenzunehmen, Besuchsvereinbarungen, Gespräche mit Gästen zum Spielverhalten sind einige weitere Kernpunkte.

**Wie ist der Spielerschutz-Level in Liechtenstein und der Schweiz international gesehen?**

In meiner beratenden Funktion sind mir einige «alte Hasen» begegnet, welche die Sozialschutzentwicklung in der Schweiz erlebt und dazu beigetragen haben. Das ist ein Vorteil für die neuen Unternehmen in Liechtenstein. Zudem bin ich beeindruckt vom Fachwissen der für die Casinobetriebe zuständigen Personen im Amt für Volkswirtschaft. Mit grossem Eifer – und das dürften die Unternehmen bereits gespürt haben – werden mögliche Schwachstellen im Umsetzen der Vorgaben erkannt und daraus Empfehlungen oder Auflagen definiert.

Der Level des Spielerschutzes in der Schweiz und in Liechtenstein ist hoch. Natürlich gibt es Unterschiede in den Betrieben. In Liechtenstein sind noch gewisse Anfangsunsicherheiten im Umsetzen des Sozialschutzes erkennbar, so wie das in der Schweiz zwischen 2001 und ca. 2005 ebenfalls der Fall war.



## Sektionen.

### **Ist der Spielerschutz in Liechtenstein und der Schweiz aus Ihrer Warte als Suchtexperte effizient?**

Sie fragen mich als Suchtexperten, der sich seit 25 Jahren im Glücksspielsucht-Bereich bewegt, also kriegen Sie auch meine ehrliche Antwort: Die Begriffe Spielsucht und Spielerschutz werden oft bemüht, ja instrumentalisiert, um politische, wirtschaftliche oder moralische Anliegen zu vertreten. Politiker aus allen Lagern benutzen genauso gern diesen Begriff, wie Regierungen, Therapiestellen, Experten (welcher ich auch selbst bin) und Casinounternehmer. Dahinter stecken oft Anliegen, die mit der Spielsuchtproblematik wenig zu tun haben.

Die Effizienz des Spielerschutzes zeigt sich im Casino und nicht an den Rednerpulten. Beim Spielerschutz handelt es sich um zentrale Rahmenbedingungen zum bestmöglichen Schutz der Gäste vor exzessivem Spielverhalten. Dieser ist effizient organisiert und kontrolliert.

### **Welchen Eindruck haben Sie betreffend Umsetzung des Spielerschutzes in den liechtensteinischen Casinos gewinnen können?**

Um eine genaue Antwort auf Ihre Frage zu erhalten, müssten Sie die Kontrollbehörden fragen. Diese gehen regelmässig in alle Casinobetriebe und prüfen kritisch die Vorgänge und die Dossiers.

Aus meiner Sicht kann ich feststellen, dass die Umsetzung der Spielsperren konsequent funktioniert. Ein Vorteil dieses kleinen Landes ist, dass «jeder jeden kennt». Es besteht eine hohe soziale Kontrolle und die Casinomitarbeitenden wissen relativ rasch, welchen Gast man vor sich hat. Hinweise zu beruflichen und weiteren sozialen Umständen helfen Sozialkonzeptverantwortlichen, mögliche Missverhältnisse zwischen der Häufigkeit von Casinobesuchen, Spielverhalten und privaten Umständen zu erahnen und anzusprechen.

**Mit einer Sperre ist die Sache zwar für das Casino erledigt, für die betroffene Person dagegen bleibt das Problem jedoch weiter bestehen. In der Öffentlichkeit werden gesperrte Spieler vielfach mit Spielsüchtigen gleichgesetzt: dem ist aber nicht so, denn Sperren sollen ja im Gegenteil mithelfen, dass die betroffene Person eben genau nicht in die Spielsucht abdriftet.**

In Bezug auf freiwillige Spielsperren kann ich Ihrer Argumentation folgen, nicht aber bei angeordneten Sperren. Diese müssen unter den im Gesetz formulierten Bedingungen verhängt werden und betreffen Personen, welche bereits unter einem problematischen Spielverhalten leiden.

Etwas anders sieht es bei Spielern mit freiwilliger Spielsperre aus: Hier darf angenommen werden, dass in den überwiegenden Fällen ein Funke Motivation oder auch Frustration zum Bedürfnis geführt hat, sich zu sperren. Diesen Personen gebe ich bezüglich «outcome» eine bessere Chance. Nichtsdestotrotz soll man sich bewusst sein, dass 90% aller gesperrten Spieler trotz Sperre in irgendeiner Form mit Geld weiterspielen, wie eine Studie der Fachhochschule Luzern dokumentiert.

**Eine hypothetische Frage: Würde die Spielsuchtgefahr durch die von einer Gruppierung angestrebte Schliessung der Casinos in Liechtenstein Ihrer Einschätzung gemäss abnehmen oder vielleicht sogar zunehmen, denn im riesigen Geldspielmarkt im Internet, in Wettbüros oder auch im Lotto gibt es ja keinerlei Sozialschutz?**

Der «typische Spieler» von heute bedient sich tatsächlich verschiedener Angebote. Wenn ein Angebot wegfällt, wird auf ein anderes umgestiegen. Es handelt sich also um eine Art hybrides Spielverhalten. Dieses Verhalten gilt aber für alle Geldspiel-Konsumenten, also nicht

nur für Menschen mit problematischem oder süchtigem Spielverhalten. Analog zu meiner Antwort weiter oben gehe ich davon aus, dass sich in Liechtenstein die Prävalenzrate für Glücksspielsucht durch die Verbotsinitiative weder erhöht noch reduziert. In diesem Sinne ist es meines Erachtens falsch, die Initiative als gesundheitspolitisches Anliegen verkaufen zu wollen. Ich kann aber jeden liechtensteiner Bürger verstehen, der Mühe hat mit der Vorstellung, in einem kleinen Land zu leben, das in fast jeder grösseren Gemeinde ein Casino beherbergt, und dass sich die Menschen im öffentlichen Raum intensiv mit Casinowerbung konfrontiert sehen.

#### Zur Person



**Dr. Andreas Canziani** ist Psychiater und Psychotherapeut mit eigener Praxis in Zürich. Er zählt zu den tiefendsten Experten im Bereich der

Geldspielproblematik. Er behandelt in seiner Praxis Glücksspielsüchtige und berät gleichzeitig Geldspielanbieter. Er war unter anderem Mitglied im Beirat des schweizerischen Casinoverbandes, im Sozialbeirat der schweizerischen Spielbanken, in der Fachgruppe Glücksspiel des Fachverbandes Sucht und er ist Mitglied des Fachbeirates. Er verfügt über ein breites Fachwissen im Bereich der Suchtprävention und Behandlung.



Zollstrasse 23, LI-9494 Schaan  
Mail: [info@casinoverband.li](mailto:info@casinoverband.li)  
[www.casinoverband.li](http://www.casinoverband.li)

## Vo Buchs gi Schaa. digicube AG, Digitalagentur Neueröffnung in Schaan

**Gemeinsam mit rund 120 geladenen Personen aus Politik, Wirtschaft, Kommunikation, Kultur und Sport sowie den Medien feierte die Digitalagentur digicube vor knapp zwei Wochen ihre Eröffnung am neuen Standort in Schaan. Unter dem Motto «Vo Buchs gi Schaa» zelebrierte die Agentur mit einem eindrücklichen Event ihren Umzug und die Neueröffnung im alten Riet 156, dem Neubau, in welchem auch das Brauhaus zu Hause ist.**

### Starker Auftritt mit persönlicher Note

In einer Rückblende der letzten vier Jahre präsentierten die beiden Geschäftsleitungsmitglieder René Müller und Manuel Zangger den Werdegang der noch jungen Digitalagentur. Auf eine sehr ehrliche und sympathische Weise berichteten sie von den «Hochs und Tiefs» ihres Start-up-Unternehmens. Ein wesentlicher Teil ihrer Präsentation umfasste das Leistungsangebot der Agentur sowie eine Darstellung der bereits erreichten Meilensteine. Für Manuel Zangger, Leiter Kundenberatung, liegt die Kernkompetenz der Agentur in den Bereichen Webseiten, Online-Marketing und Social Media. «Als digitale Full-service-Agentur ist es für uns selbstverständlich, dass wir sowohl Online- als auch Offline-Kommunikationslösungen anbieten. Dieser crossmediale Ansatz aus einer Hand zählt zu unseren Stärken und unterscheidet uns von den anderen Agenturen in der Region», so Manuel Zangger.

### Ausblick in die Digitalwelt von morgen

«Corona pusht die Digitalisierung – zählt sicher zu den meistzitierten Sätzen seit Ausbruch der Pandemie Anfang 2020», so René Müller, Geschäftsführer der digicube. René Müller weiter: «Ja, der Push war spürbar, jedoch sehen wir, dass im Land und in unserer Region noch grosses Potenzial vorhanden ist. Wir sind überzeugt, dass die Digitalisierung den Markenbildungsprozess weiter massgeblich beeinflussen wird. Marken werden heute durch tausende

digitale Interaktionen geformt, daher ist es enorm wichtig, dass Unternehmen ihre digitale Präsenz regelmässig hinterfragen. Mit unserem Ansatz schaffen wir Touchpoints, die über alle digitalen Kanäle generiert werden. «Unser Ziel dabei ist es», so René Müller weiter, «kreativen Content der richtigen Person zur richtigen Zeit auf dem richtigen Kanal ausstrahlen.»

### Kooperation mit Leone Ming

Die digicube begleitet mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung ihrer digitalen Identität. Um auch im strategischen Bereich und in der Markenkommunikation das Agenturangebot kontinuierlich ausbauen zu können, ist digicube eine strategische Kooperation mit der Schaaner Markenagentur Leone Ming Est. eingegangen.

Leone Ming, Inhaber und Markenprofi mit über 20 Jahren Erfahrung, freut sich auf die engere Zusammenarbeit und umschreibt sie so: «Meine Motivation ist, zusammen mit digicube unseren Kunden ein besseres Markenerlebnis zu bieten. Wir übernehmen dabei die analoge, strategische Markenentwicklung und digicube digitalisiert die Markenkommunikation punktgenau. Eine Win-win-Situation für unsere Kunden, mit der wir für jedes Kundenprojekt massgeschneiderte Lösungen schaffen werden.»

### Kundenpflege gehört zur Markenpflege

Dass neben kompetenter, digitaler Markenarbeit insbesondere die Kundenpflege nicht zu kurz kommen sollte, hat

digicube an ihrem Startevent in eigener Sache effektiv bewiesen. Denn bei digicube ist und bleibt der Kunde König. Nur mit Kunden, die am selben Werbestrang ziehen, wird erst erfolgreiches, analoges und digitales Marketing möglich.

Für Thomas Hagmann, VR-Präsident der digicube, spiegelt diese Aufbruchstimmung am neuen Standort genau die Philosophie der Digitalagentur wider. «Unser Erfolg hat viele Väter und damit meine ich unser junges, hochmotiviertes Team», welches am Schluss ebenfalls auf der Bühne erschien, um anwesenden Kunden und Partnern ein grosses Dankeschön für die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit auszusprechen.



### digicube AG

Im alten Riet 156  
9494 Schaan  
Liechtenstein

Tel. +423 222 69 70  
info@digicube.li  
www.digicube.li

Ansprechpartner:  
René Müller, Geschäftsführer  
rene.mueller@digicube.li  
Tel. +423 222 69 70



## Zu Besuch bei der Liechtensteinischen Landesbank

**Am 15. Juni 2022 trafen sich Vertreter der Wirtschaftskammer Liechtenstein und der LLB in der völlig neu gestalteten Kundenzone am Hauptsitz der LLB. Auf einem exklusiven Rundgang durch die Räumlichkeiten und beim anschliessenden Network-Apéro im neuen «44 – Café im Hof» konnten sich die Teilnehmer des Anlasses noch besser kennenlernen.**

Die Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer Liechtenstein und der Liechtensteinischen Landesbank als Premium-Partner besteht seit 2016. Im Zentrum stehen dabei die Unterstützung und die Förderung der gewerblichen Wirtschaft in Liechtenstein. Die erfolgreiche Partnerschaft wird ausserdem durch gemeinsame Plattformen wie beispielsweise den Auftritt an der LIHGA, den LLB KMU Award oder Schulungsveranstaltungen sichtbar und aktiv gelebt.

Seit Beginn der Partnerschaft hat sich bei der LLB einiges geändert. Unter anderem wurde das Firmenkundengeschäft verstärkt und die gesamte LLB-Gruppe ist mit der Strategie «ACT-26» noch kundenorientierter, effizienter und nachhaltiger. Höchste Zeit also, dass sich die Vertreter der beiden Kooperationspartner wieder einmal persönlich trafen.

Die von Matt Architekten konzipierte neue Kundenzone im LLB-Hauptsitz in Vaduz spiegelt das offene, modulare Be-



Die neugestaltete Kundenzone am Hauptsitz der LLB in Vaduz begeistert.

ratungskonzept der LLB wider, welches auch in den bereits früher umgebauten Geschäftsstellen in Balzers und Eschen

umgesetzt wurde. Die Bank setzt damit noch stärker auf persönliche Betreuung. Technologisch unterstützt wird diese durch ein starkes digitales Produkt- und Serviceangebot.



Das ansprechende Raumkonzept schafft Platz für den Ideenaustausch.



Networking und vertiefte Gespräche beim Apéro im «44 – Café im Hof».

Das ebenfalls von Matt Architekten konzipierte «44 – Café im Hof» beim Hauptsitz erweitert das Kundenerlebnis und ist der perfekte Ort für einen feinen Kaffee, ein gutes Gespräch oder auch für Veranstaltungen.

Mehr zum umfangreichen LLB-Angebot für Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein auf:

[www.wirtschaftskammer.li](http://www.wirtschaftskammer.li)

Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 280.-

Wir beraten Sie kompetent!  
+423 236 16 41 oder +423 236 16 63

 **Liechtensteinjobs.li**  
Arbeiten in Liechtenstein

Triesen T 392 36 77

**SCHURTE**

baut mit Holz

Wir isolieren und decken Ihr Dach mit Ziegel oder Eternit

Ing. Holzbau  
Schreinerei  
Parkett

Sägerei  
Zimmerei  
Fassadenbau



**MARIO HILTI AG**  
Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan  
Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44  
www.mariorhilti.li



**LIECOIN – das optimale Kundenbindungssystem für Ihr Unternehmen**

Werden auch Sie LIECOIN – Partner und belohnen Sie Ihre Kunden mit LIECOIN-Punkten.

Informationen unter:  
info@liecoin.li oder +423 237 77 88



**Wir stellen unsere Mitglieder vor.**

**GIL** Gewerbliche Industrie Liechtenstein



**PHIOS AG – software solutions**  
Industriestrasse 56  
FL-9491 Ruggell  
☎ +423 370 14 40  
✉ klaus.studer@phios.li  
📄 www.phios.li



**Poly-Tech Anstalt**  
Eschner Strasse 40  
FL-9487 Gamprin/Bendern  
☎ +423 794 79 39  
✉ info@poly-tech.li  
📄 poly-tech.li



**Rheintal Härte-technik AG**  
Simon Frick Strasse 16  
CH-9466 Sennwald  
☎ +41 81 750 43 00  
✉ info@rht-ag.ch  
📄 www.rht-ag.ch



Alle GIL-Mitglieder finden Sie auf [www.gil.li](http://www.gil.li)



## Themen und Trends

### Digitale Schnittstellen

Welche Vorteile bringt den KMU eine digitale Anbindung an die LLB? Zum Beispiel können mit Unterstützung von EBICS – Electronic Banking Internet Communication Standard – Daten im Zahlungsverkehr verschlüsselt und sicher im Internet übermittelt werden. Es handelt sich dabei um einen multibankfähigen Kommunikationsstandard zwischen Kunde und Bank, der bereits in verschiedenen europäischen Ländern zur Anwendung kommt.

Die LLB bietet zusätzlich auch die Eigenentwicklung LLB Connect an. Diese Schnittstelle ist eine attraktive und komfortable Lösung für Unternehmen mit einer grossen Anzahl von Zahlungsaufträgen und lässt sich sehr einfach einrichten. Mit der Schnittstelle können sowohl Buchhaltungssysteme als auch Vermögensverwaltungssoftware bequem, effizient und sicher an die LLB angebunden werden. Die Schnittstelle ermöglicht somit Zahlungs-, Börsen- und Devisengeschäfte. Die Photo-TAN Authentifizierung bei der Herstellung der Verbindung zur Bank gewährleistet die Sicherheit.

Zusätzliche Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf [www.llb.li](http://www.llb.li). Bei Fragen helfen wir gerne weiter.

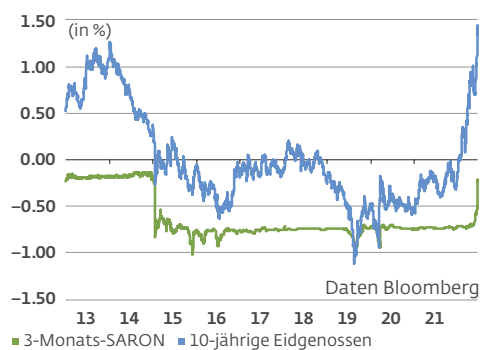


Lars Frick  
Firmenkundenberater

### Zinsen

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat am 16. Juni 2022 den Zinssatz auf Sichtguthaben für viele Marktteilnehmer doch etwas überraschend um 50 Basispunkte auf  $-0.25\%$  angehoben. Sie will damit verhindern, dass die rohstoffpreisbedingten Inflationsimpulse auf Waren und Dienstleistungen übergreifen. Obwohl einiges darauf hindeutet, dass der aktuelle Inflationsanstieg Ende des Jahres seinen Höhepunkt erreichen dürfte, sind weitere Zinsschritte notwendig, um die Teuerungsentwicklung wieder unter Kontrolle zu bringen. Die langfristigen Zinsen hat die Straffung der Geldpolitik zwar teilweise schon eskomptiert, solange die Notenbanken allerdings hinter den Markterwartungen zurückbleiben, ist noch kein Ende des Renditeanstiegs abzusehen.

### Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2013



### Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der Liechtensteinischen Landesbank.

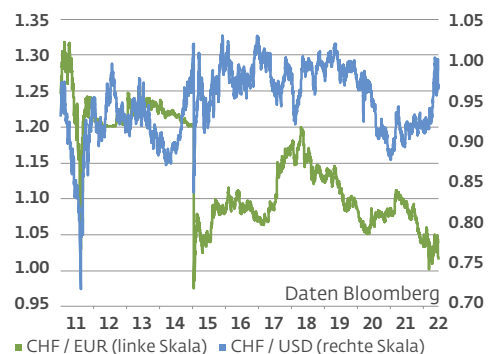
Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf [www.llb.li](http://www.llb.li)

### Devisen

Die SNB hat mit der überraschenden Zinserhöhung auch den Devisenmärkten deutlich signalisiert, dass sie keine Politik des schwachen Frankens verfolgt. Ihr Ziel ist es allerdings, den Unternehmen genügend Zeit zu geben, sich an Aufwertungsschocks anzupassen. Wie die gute Wirtschaftsentwicklung und die rückläufige Arbeitslosenrate zeigen, ist der Franken inzwischen nicht mehr stark überbewertet. Das schliesst fallweise Interventionen an den Devisenmärkten auch für die Zukunft nicht aus. Damit sollen kurzfristige Marktverzerrungen geglättet werden. Unternehmen können aber nicht mit einer nachhaltigen Frankenschwäche rechnen.

**Tipp: Im LLB Online Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.**

### CHF/EUR, CHF/USD ab 01.01.2011



### Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG  
Lars Frick  
Firmenkundenberater  
Tel.: +423 236 86 52  
E-Mail: [lars.frick@llb.li](mailto:lars.frick@llb.li)  
[www.llb.li](http://www.llb.li)

 Liechtensteinische  
Landesbank<sup>1861</sup>  
Tradition trifft Innovation.

**gassnerbau**  
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

**TOP SERVICE**  
Gebäudereinigung

sicher  
sauber

Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • f thetopservice

**Spenglerei Biedermann AG**

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen

www.biedermann-ag.li

**Sozialfonds**  
Pensionskasse in Liechtenstein

Die Leidenschaft gute Gastgeber zu sein, hat uns viele Stammgäste beschert. Dank der Servicequalität und Kundennähe zählen wir zu den treuen und zufriedenen Kunden des Sozialfonds.

Bianca Schurte und  
Michela Schurte-Knöpfel  
Camping Mittagsspitze, Triesen

www.sozialfonds.li

**Neumitglieder, herzlich willkommen.**

## Content, Communication und Consulting = C hoch drei

**Gute Kommunikation braucht gute Inhalte sowie Kenntnis der Branche oder des Geschäftsfelds. Dies alles aus einer Hand bietet Peter Beck mit seiner Firma C hoch drei GmbH.**

**Content:** Inhalte werden immer wichtiger – Kommunikation ohne nachvollziehbare und glaubwürdige Inhalte wird rasch unglaubwürdig und geht in der täglichen Informationsflut unter. Deshalb erstelle ich für Sie unter anderem Studien oder Inhaltskonzepte für Ihre Kommunikation.

**Communication:** Man kann nicht nicht kommunizieren – diese Aussage von Paul Watzlawick ist auch heute noch richtig. Gerne begleite ich Sie bei allen Kommunikationsthemen. Sei dies mit Konzepten, Texten oder mit der Erstellung von Podcasts. Auch die Moderation von Veranstaltungen gehört zu meinen Stärken. Dabei gilt für mich: nur eine offene und transparente Kommunikation ist langfristig zielführend.

**Consulting:** Ich berate Sie bei strategischen und operativen Themen mit einem ehrlichen Blick von aussen. Bei der Erarbeitung von Lösungen kann ich Sie und Ihr Team dank meiner Erfahrung aus verschiedenen Bereichen unterstützen. Lösungen sollen gemeinsam erarbeitet werden, beispielsweise in Workshops. Dabei endet meine Arbeit nicht mit einem Foliensatz, gerne unterstütze ich Sie auch bei der Umsetzung der erarbeiteten Lösungen.

Melden Sie sich unverbindlich für ein Erstgespräch – ich bin gespannt, wie ich Sie unterstützen kann.

Content  
Communication  
Consulting



**C hoch drei GmbH**

Güdigengasse 18

9492 Eschen

Peter Beck

lic. iur. HSG; Executive MBA HSG;

Eidgenössisch diplomierter Steuerexperte

+423 220 29 90

+41 79 793 37 52

info@c-hochdrei.li

## Ein Leben ohne Kunst ist möglich, aber sinnlos

**Die bechter kastowsky galerie steht mit ihrem Programm für Qualität und umfassende Beratung in Sachen Kunst, Sammlungsaufbau und Bewahrung.**

Eva-Maria Bechter und Robert Kastowsky eröffneten 2019 ihre gleichnamige Galerie in der Poststrasse 48 in Schaan, sieben Jahre nach ihrer ersten Galeriegründung im ersten Bezirk in Wien. Beide Galerien zeigen in jeweils sechs bis acht Ausstellungen im Jahr eine spannende Bandbreite der zeitgenössischen Kunst: Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Medien Malerei und Skulptur.

Hemmschwellen abzubauen und den Zugang zur Kunst zu erleichtern, das ist ein Hauptanliegen der Galeristen. Neben den Ausstellungen ist auch die Teilnahme an Messen, die Produktion einer eigenen Katalogreihe und der Kunsthandel Teil des Galerienalltags.



«Gerne beraten wir unsere Kunden beim Kunstkauf und suchen gezielt nach dem richtigen Kunstwerk. Neben dem Kunden ist es aber auch der Künstler, der von uns betreut und gefördert wird. Ein allumfassendes Programm, rund um die Kunst», so die Galeristen.

«Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu können.»

bechter kastowsky  
galerie

**bechter kastowsky galerie**

Poststrasse 48

9494 Schaan

+423 798 0335

eva@bechterkastowsky.com

www.bechterkastowsky.com

**Öffnungszeiten:**

Mi – Fr 14 – 18 Uhr

Sa 10 – 14 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung



## Jetzt umrüsten: Bevor das Licht ausgeht

**Die Anforderungen an Energieeffizienz nehmen immer mehr zu. Somit wird aktuell an vielen Orten von herkömmlichen FL-Röhren auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Als Ihr starker Partner unterstützt und begleitet ETAVIS ELCOM AG Sie bei diesem Wechsel und berät Sie auch bei komplexeren Anlagen.**

Seit etwas mehr als einem Jahr gilt in vielen Ländern ein neues Energielabel, welches mehr Klarheit und Vergleichbarkeit über die Energieeffizienz von Produkten schafft. Hierbei fallen Angaben wie A+++, A++ und A+ weg. Die neue, übersichtlichere Skala klassifiziert Produkte nun noch von A bis G. Seit September des letzten Jahres gilt in der Schweiz ausserdem ein neues Energielabel, welches die Anforderungen der Energieeffizienzklassen noch strenger betrachtet als bisher. Dabei werden erstmals alle massgeblichen Beleuchtungstechnologien berücksichtigt. Betroffen davon sind unter anderem alle Lichtquellen mit einem Lichtstrom zwischen 60 und 82'000 Lumen sowie OLED. Herkömmliche FL-Leuchtmittel werden somit in Zukunft nicht mehr installiert oder angeboten, wodurch ein Umstieg auf LED-Leuchten früher oder später unumgänglich ist.

### Klare Vorteile beim Umstieg zu LED

LED-Röhren verteilen das Licht ganz anders als herkömmliche FL-Leuchtmittel. Ausserdem sind sie umweltschonend, effizient und kostensparend und somit gegenüber konventionellen Leuchtmitteln eine sehr energieeffiziente Alternative. Durch eine geringere Leistung und der richtigen Anwendung lassen sich mit LED-Röhren bis zu 65% mehr Energie einsparen. Ausserdem weisen sie eine fünfmal längere Lebenszeit auf wie herkömmliche Leuchtmittel.

Neben den bereits erwähnten Vorteilen bringt der Wechsel von FL zu LED weitere positive Effekte mit sich. Dazu zählen geringere Wartungskosten oder der Fakt, dass die Leistung und der Lichtstrom nicht durch die Umgebungstemperatur beeinflusst wird. Mit LED-Leuchten erhalten Sie sofort 100% des Lichtes, welche ausserdem weder brummen noch

flackern. LED-Leuchten sind quecksilberfrei und geben keine UV-Strahlungen ab. Die Röhren lassen sich ausserdem recyceln. Aus all diesen Gründen haben sich die LED-Röhren bereits vielerorts durchgesetzt.

### Ihr Partner für die Umrüstung

Die ETAVIS ELCOM AG unterstützt Sie bei der Planung, der Erneuerung sowie der Installation Ihres Beleuchtungskonzepts – egal ob in Innen- oder Aussenräumen, auf Sportplätzen, in Industrie- oder Bürogebäuden, Tiefgaragen, Lagerhallen, Strassen oder Tunnels. Selbstverständlich beraten wir Sie auch bei umfangreicheren oder komplexeren Anlagen und stehen Ihnen bei Ihrer Entscheidung unterstützend zur Seite. Kontaktieren Sie noch heute unsere Lichtexperten.



# Ihr regionaler Elektriker

Balzers | Vaduz

Schalten Sie uns ein.  
[www.etavis.li](http://www.etavis.li)



## Die Probezeit

Oft besteht bei neu begründeten Arbeitsverhältnissen für Arbeitgeber, aber auch Arbeitnehmer das Bedürfnis, die Eignung des jeweiligen Gegenübers zu erproben und das Vertragsverhältnis unter erleichterten Bedingungen auflösen zu können. Das Gesetz bietet hierfür in § 1173a Art. 45b ABGB das Institut der Probezeit.

### Gesetzliche Vermutung der Probezeit

Wird zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer keine Vereinbarung über die Probezeit getroffen, so gilt bei unbefristeten Arbeitsverhältnissen eine Probezeit gemäss § 1173a Art. 45b ABGB als vereinbart. Dies gilt jedoch nicht bei befristeten Arbeitsverhältnissen, für welche eine Probezeit zwischen den Vertragsparteien ausdrücklich vereinbart werden muss.

### Dauer der Probezeit

Die Dauer der Probezeit beträgt grundsätzlich einen Monat ab Stellenantritt. Diese kann auch verlängert, verkürzt bzw. ganz abbedungen werden. Eine Verlängerung ist nur auf die Dauer von maximal drei Monaten zulässig. Auch eine nachträgliche Vereinbarung über die Verlängerung ist zulässig, wenn die Probezeit noch nicht abgelaufen ist und die maximale Dauer nicht ausgeschöpft wurde. Wird unzulässigerweise eine über drei Monate hinausgehende Probezeit vereinbart, so gelten ab dem vierten Monat die längeren gesetzlichen Kündigungsfristen.

### Erneute Vereinbarung einer Probezeit mit demselben Arbeitnehmer/Arbeitgeber

Grundsätzlich ist nur die einmalige Vereinbarung einer Probezeit zulässig. Eine Vereinbarung einer erneuten Probezeit kann gerechtfertigt sein, wenn dem Arbeitnehmer neue Aufgaben zugeteilt werden oder wenn das neue Arbeits-

verhältnis nach längerem Unterbruch wieder angetreten wird. Zudem ist die erneute Vereinbarung zulässig, wenn die Probezeit des ursprünglichen Vertrags noch nicht abgelaufen ist und im neuen Arbeitsvertrag die Fortsetzung vereinbart wurde. Auch hier ist die Maximalfrist von drei Monaten zu beachten.

### Kündigung des Arbeitsverhältnisses während der Probezeit

Eine Probezeitkündigung ist wirksam, wenn sie vor oder am letzten Tag der Probezeit erfolgt. Die Kündigungsfrist kann somit auch nach dem Ablauf der Probezeit enden und der Arbeitnehmer ist bis zum Ablauf dieser Frist zur Arbeitsleistung verpflichtet.

Die Kündigungsfrist während der Probezeit beträgt grundsätzlich sieben Tage ab Zugang der Kündigung. Auch die Kündigungsfrist kann jedoch verlängert, verkürzt oder ganz wegbedungen werden. Die Kündigung muss dabei auf das Ende einer Woche ausgesprochen werden.

Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses ist auch in der Probezeit ohne Angabe von Gründen wirksam. Der Arbeitnehmer kann jedoch eine schriftliche Begründung und ein Arbeitszeugnis verlangen.

### Verhinderung an der Arbeitsleistung während der Probezeit

Wird der Arbeitnehmer durch Krankheit, Unfall oder Erfüllung einer nicht freiwillig übernommenen gesetzlichen Pflicht unabhängig von seinem Verschulden an der Arbeitsleistung gehindert, verlängert sich die Probezeit um die Zeiträume der Arbeitsverhinderung und so kann die Probezeit auch über die Maximalfrist von drei Monaten hinaus dauern. Die im Gesetz vorgesehenen Sperrfristen, während denen keine Kündigung erfolgen darf (Krankheit, Unfall, Schwangerschaft

oder Niederkunft), gelten während der Probezeit nicht.

Ebenso besteht in diesen Fällen keine Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers. Das Gesetz sieht eine solche Pflicht erst vor, wenn das Arbeitsverhältnis mehr als drei Monate gedauert hat. Überschreitet das Arbeitsverhältnis jedoch durch Verlängerung aufgrund von Krankheit, Unfall oder Erfüllung einer nicht freiwillig übernommenen gesetzlichen Pflicht die Maximaldauer der Probezeit von drei Monaten, so setzt eine Lohnfortzahlungspflicht ein.

### Urlaub während der Probezeit

Auch in der Probezeit kann der Arbeitnehmer Urlaub beziehen. Dies jedoch nur mit Zustimmung des Arbeitgebers. Eine Verlängerung der Probezeit tritt dadurch nicht ein.



● Mag. iur. Christoph Bruckschweiger, LL.M., Rechtsanwalt

## paragraph 7

Rechtsanwälte  
Attorneys at Law

Landstrasse 60  
Postfach 343  
9490 Vaduz  
Tel.: +423 220 20 00  
www.paragraph7.com

## Telecom Liechtenstein AG: Aufbruch in eine agile Zukunft

Die Vision von FL1 ist es, Menschen einfach, schnell und sicher mit der digitalen Welt zu verbinden. Dafür passen wir unsere Zusammenarbeitsformen und Abläufe an. FL1 wandelt sich Schritt für Schritt zu einer agilen Organisation. Mit dem klaren Ziel, vollen Fokus auf unsere Kunden und Mitarbeitenden zu legen.



Die Customer Journey dient als Basis für die agile Organisation.

### Laut Geschäftsbericht sind die Kunden zufrieden und die Netzqualität auf einem sehr hohen Stand. Warum muss sich die FL1 verändern?

Aldo Frick: Der Telekommunikationsmarkt verändert sich rasant – sowohl in Liechtenstein wie auch global. Der Wettbewerb am lokalen Telekommunikationsmarkt ist ungewöhnlich hoch. Zusätzlich verschwimmen die Grenzen zwischen IT und Telekommunikation, wodurch neue internationale Player wie Netflix, Amazon oder Microsoft auf den Markt drängen. Europäische Regulationen beeinflussen unsere Margen empfindlich und der aktuell laufende Umbau auf die Glasfasertechnologie sowie in einem zweiten Schritt die Einführung von 5G stellen enorme technische, finanzielle und operative Herausforderungen dar. Auf diese Dynamik wollen wir proaktiv reagieren. Die Digitalisierung unserer Dienstleis-

tungen und Berührungspunkte soll zügig vorangetrieben werden, um uns effizienter und kundenzentrierter aufzustellen. Dies bedeutet auch, dass wir uns viel agiler organisieren müssen.

### Wie entstand die Idee, mit der Organisation auf die «agile Reise» zu gehen?

Aldo Frick: Einerseits wurde uns klar, dass wir die über die Jahre im Unternehmen entstandenen Silos auflösen müssen, um unsere Kräfte bereichsübergreifend konsequent auf unsere Kunden ausrichten zu können. Agile Organisationsmodelle adressieren diesen Punkt sehr gut: sie setzen auf mehr Selbstorganisation, interdisziplinäre Teams und eine kundenzentrierte Produktentwicklung. So werden Schnittstellen reduziert und Kundenanliegen können schnell und unkompliziert gelöst werden. Zum ande-

ren haben uns die Grundwerte der agilen Arbeitsweise sehr schnell überzeugt. Hohe Transparenz, laufender Austausch zum Fortschritt und bewährte Methoden, um in wiederkehrenden, kurzen Zyklen zu planen, die Zielerreichung zu prüfen und mögliche Verbesserungspotenziale zu identifizieren und in Angriff zu nehmen. Unterm Strich bedeutet der Aufbruch auf die «agile Reise» somit vor allem einen immensen Kulturwandel.

### Was sind aus Ihrer Sicht die Kernpunkte in der Kulturänderung?

Aldo Frick: Ich denke, dass der Kulturwandel aus mehreren Elementen besteht: die Basis bildet das agile Mindset. Man braucht ein Klima des vertrauensvollen Miteinanders und des offenen Austausches, in dem sich alle proaktiv einbringen können und wollen, um Fortschritte für das Unternehmen zu erzielen. Die Eigenverantwortung soll auf dieser Basis gestärkt und die Verbindlichkeit verbessert werden. Klar definierte Aufgaben werden in den vorgesehenen Zyklen abgearbeitet und die Mitarbeitenden setzen sich gemeinsam dafür ein, die internen und externen Kunden zufriedenzustellen. Denn die Kundenzufriedenheit ist der wesentlichste Punkt zum Unternehmenserfolg. Dies bedingt auch, dass die Teams möglichst eigenständig entscheiden können. Wir sind überzeugt, dass dadurch die Mitarbeiterzufriedenheit steigen wird und sich so auf die Kundenwahrnehmung positiv auswirken wird. Dieser Aspekt ist gut messbar und wir sind gespannt auf die Ergebnisse, da sich die Kundenzufriedenheit momentan bereits auf einem hohen Niveau befindet.



### Wie wurde die Transformation geplant?

Jennifer Lasswitz: Neben den üblichen Recherchen haben wir einen intensiven Erfahrungsaustausch mit Unternehmen gesucht, die bereits länger auf der «agilen Reise» sind. Wir durften in persönlichen Gesprächen von deren Erfahrungen lernen. Die offenen Gespräche und die Art und Weise, wie die Informationen geteilt wurden, haben uns ebenfalls bestärkt, diesen Weg weiterzugehen. Mitte letzten Jahres haben wir mit drei Frontrunner-Teams im agilen Modus gestartet. Hier haben wir weitere sehr wertvolle Erfahrungen gemacht. Uns war absolut klar, wir können und wollen nicht einfach ein Standardmodell bei der FL1 einführen, sondern eine für uns passende Lösung entwickeln.

### Die FL1 hat bereits mit der Umstellung der kompletten Organisation gestartet. Verlieft alles reibungslos oder gab es Probleme?

Jennifer Lasswitz: Uns in eine agile Organisation zu verwandeln ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Der Kulturwandel und das damit verbundene Change Management sind enorm und werden uns über die kommenden Jahre begleiten. Wir haben schnell erkannt, dass sich die agile Arbeitsweise der Frontrunner im Vergleich zur hierarchisch organisierten, klassischen Organisationsform wie eine andere Welt anfühlt und die beiden Systeme schwer parallel miteinander vereinbar wären. Daher haben wir uns entschieden, die Umstellung in der gesamten Organisation zu beschleunigen. Dies hat uns vor die Herausforderung gestellt, dass noch nicht alle notwendigen Tools und Methodiken vollständig entwickelt und verinnerlicht waren. Ein sehr deutliches Beispiel dafür ist die Führung, welche in der agilen Organisation weggeht von einer «Führungskraft» hin zur geteilten Führungsarbeit: der «Product Owner» definiert WAS getan wird, der «Agile



Workshop mit der FL1-Geschäftsleitung zur Erarbeitung der agilen Organisation.

Master» kümmert sich um die Methodenkompetenz und die Befähigung und das Team selbst definiert WIE es die gesetzten Ziele erreichen will.

### Sind bereits erste Resultate der neuen Organisation sichtbar?

Bernd Liebscher: Die Frontrunner haben uns mit ihren Ergebnissen sehr positiv überrascht. Durch die grössere Selbstbestimmung stieg die Motivation, Verantwortung stärker Ende-zu-Ende zu leben und Ideen proaktiv in Angriff zu nehmen. Ein relevanter Unterschied zur eher top-down orientierten Kultur. So wurden etwa zahlreiche Massnahmen gesetzt, durch die manueller Aufwand entweder vermieden oder massiv verringert werden konnte. Bei gleichzeitig besseren Ergebnissen für unsere Kunden. Entwicklungsteams haben schnell die Vorzüge der kundenzentrierten «Design Thinking»-Methodik erkannt, was sich spürbar auf die sich in Entwicklung befindlichen Produkte ausgewirkt hat. Zum Teil wurden die initialen Konzepte komplett über den Haufen geworfen, um den Kundennutzen zu stärken. Ein weiterer Pluspunkt ist die viel bessere Abstimmung der im Unternehmen lau-

fenden Aktivitäten. Die Puzzlesteine passen besser zusammen und die Zeitpläne sind belastbarer.

### Welche Vorteile entstehen für Kunden und Partner?

Bernd Liebscher: Es ist letztlich unser Ziel, für unsere Kunden immer einfacher und schneller zu werden und ihre Bedürfnisse noch aktiver zu verstehen und zu erfüllen. Wir haben die Abhängigkeiten innerhalb des Unternehmens deutlich reduzieren können. Die Teams sind nun anhand der Customer Journey der Kundensegmente gruppiert und mit mehr Autonomie und Leistungstiefe ausgestattet. Es muss aber auch gesagt werden, dass wir uns erst am Beginn einer nie endenden Lernreise befinden. Die kleinen und grossen Erfolgserlebnisse von heute geben uns die Energie und Zuversicht, kontinuierlich an unserer «agilen FL1» weiterzuarbeiten. Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, alle Mitarbeitenden auf diesem Weg zu unterstützen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt für uns ganz klar in einem motivierten und gut befähigten Team mit einer gemeinsamen Vision und Spass an der Arbeit.

## Neue Bereichsleiterin Optische Beschichtung

Per 1. Juni übernahm Frau Heidi Thomé die Leitung des Bereichs Optische Beschichtung von RhySearch, zudem ist sie Mitglied der Geschäftsleitung des Forschungsinstituts. Die bisherige Leiterin Dr. Roelene Botha tritt eine neue Stelle ausserhalb der Forschung an.

Heidi Thomé arbeitet seit über 20 Jahren in der Optik- und Beschichtungsbranche. Nach einem Studium der Meteorologie und Physik war sie in verschiedenen Positionen bei Materion Optics Balzers und deren Vorläufer-Unternehmen tätig. Sie verfügt über reiche Erfahrung sowohl in der Entwicklung als auch im Produktmanagement.

«Wir freuen uns, dass wir Frau Thomé für unser Team gewinnen konnten. Ihre Expertise und langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Optischen Beschichtung und ihr Netzwerk sowohl in der



Dr. Roelene Botha (links) und Heidi Thomé, die neue Bereichsleiterin Optische Beschichtung bei RhySearch, vor der neuen, speziell entwickelten Forschungs-Beschichtungsanlage ForzA.

Forschung als auch in der Industrie eröffnen dem Bereich neue Perspektiven. Frau Botha danken wir für ihren grossen und mehrjährigen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute», sagt Geschäftsführer Dr. Richard Quaderer.



Werdenbergstrasse 4  
CH-9471 Buchs  
Tel. +41 (0)81 755 49 50  
info@rhysearch.ch  
www.rhysearch.ch

# AUS DEFEKT WIRD PERFEKT

seit 2004

Reparieren · Lackieren  
**CARROSSERIE RIFAJ** Anstalt



CARROSSERIE



LACKIERUNG



FELGEN REPARATUR



GLASSCHADEN

CARROSSERIE RIFAJ | 9494 SCHAAN | WWW.CARROSSERIE.LI | +423 23118 08

## Stiftung Sozialfonds: Geschäftsjahr 2021 «eines der besten in unserer Geschichte»

**Die Stiftung Sozialfonds, die zahlenmässig grösste Pensionskasse Liechtensteins, kann auf ein Rekordjahr 2021 zurückblicken. Die Summe des verwalteten Vorsorgeguthabens betrug per 31. Dezember 2021 rund CHF 1.15 Mrd., was einer Zunahme von knapp CHF 110 Mio. entspricht. Die Summe der verwalteten Sparguthaben belief sich am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 auf CHF 698.2 Mio., wodurch sie um rund CHF 32.5 Mio. anstieg. Der Deckungsgrad lag per Ende 2021 bei 119.87 Prozent und somit 5.92 Prozent höher als am Stichtag des Vorjahres.**

Die Stiftung Sozialfonds kann auf ein ausserordentliches Geschäftsjahr 2021 zurückblicken. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich alle massgeblichen Kennzahlen sehr erfreulich. Stiftungsratspräsident Guido Wille-Minicus führt hierzu aus: «Blicken wir auf das Geschäftsjahr 2021 zurück, so wird es als eines der besten in unsere Geschichte eingehen. Trotz Pandemie beflügelte der einsetzende wirtschaftliche Aufschwung die Aktienmärkte, wodurch unsere Aktien- und Immobilienanlagen eine überdurchschnittliche Rendite auswiesen. Mit einem Gesamtvermögen von rund CHF 1.15 Mrd. erzielten wir eine Performance von erfreulichen 7.35 Prozent. Angesichts der guten Finanzlage hat der Stiftungsrat ein wichtiges Zeichen gesetzt und die Verzinsung der Sparkapitalien mit 4 Prozent festgelegt. Auch beim Deckungsgrad konnte mit einem Plus von 6 Prozent ein historischer Höchststand von 119.87 Prozent erreicht werden.»

Auch Geschäftsführer Walter Fehr zeigt sich mit dem Jahresabschluss 2021 mehr als zufrieden. Er führt aus: «Die positive Grundstimmung an den Aktienmärkten konnte sich für das ganze Jahr 2021 trotz vieler Risikofaktoren halten. Bewährt hat sich auch die neue Anlagestrategie, welche Anfang 2021 umgesetzt wurde. Rund 60 Prozent der Vermögensanlagen wurden indexiert, was eine erhebliche Reduktion der jährlichen Vermögensverwaltungskosten mit sich bringt. Die Summe der verwalteten Sparguthaben



Walter Fehr, Geschäftsführer Stiftung Sozialfonds

belief sich am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 auf CHF 698.2 Mio., rund CHF 32.5 Mio. mehr als im Vorjahr. Es war wirklich ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr.»

### Nachhaltigkeit in der Vermögensveranlagung

Die Stiftung Sozialfonds legt grossen Wert auf eine nachhaltige Veranlagung der Vermögenswerte. Daher werden seit mehreren Jahren bei der Veranlagungstätigkeit neben den Rendite-/Risikoeigenschaften auch mögliche Optimierungen unter diesem Aspekt berücksichtigt. Die neueste Analyse hat ergeben, dass bei den traditionellen Fi-

nanzanlagen (Obligationen und Aktien) ein ESG-Rating von AA besteht, was einem «top level rating» entspricht. Beim sogenannten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck konnte der Sozialfonds ebenfalls den Benchmark schlagen. Neben den traditionellen Anlagen wird auch bei den Immobilien und den alternativen Anlagen der Aspekt der Nachhaltigkeit nach Möglichkeit berücksichtigt, obwohl eine standardisierte Auswertung nicht möglich ist. Der Sozialfonds ist weiterhin bemüht, die ESG-Faktoren und den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck vermehrt in den Anlageprozess zu integrieren.

### Die Stiftung Sozialfonds in Kürze (Stand 31. Dezember 2021)

Angeschlossene Betriebe	1672
Anzahl Versicherte	8989
Verwaltetes Vermögen	1.15 Mrd.
Verzinsung Sparkapitalien 2021	4%
Deckungsgrad per 31. Dezember 2021	119.87%
Bezüger von Altersrenten	770
Bezüger von Lebenspartnerrenten	136
Bezüger von Waisenrenten	34
Bezüger von Invalidenrenten	153
Bezüger von Invalidenkinderrenten	35





**HOLZ  
PARK**

+423 232 06 66  
FL-9494 Schaan  
www.holzpark.com

Parkett & Dielen	Decken & Wände
Laminat & andere Böden	Gartenholz & Aussen- dielen



**FOR RENT**  
**RENTIR**



**MIETFAHRZEUGE  
SCHAAN**

für jeden Transportbedarf:  
Personenwagen, Lieferwagen (Small - XXL),  
Personenbusse, Anhänger, Hebebühnen

**071 280 10 10** [WWW.RENTIR.CH](http://WWW.RENTIR.CH)



SCHAAN - ST.GALLEN WEST - ALTSTÄTTEN - GOLDACH - GOSSAU - OBERBÜREN - WIL

**Kaiser** FAHRZEUGE  
SERVICE

Garage Kaiser Anstalt  
Zollstrasse 59 T +423 232 29 55  
FL-9494 Schaan www.garagekaiser.li

**garagekaiser.li**

**BU..BU..BU..**  
**BUNTAG**

**#unterhaltsreinigung**



**BUNTAG AG** Fuhraweg 12  
FL-9491 Ruggell  
T +423 373 13 85  
info@buntag.li  
www.buntag.li

Scannen  
und zum  
Video  
gelangen.



## Businessstag für Frauen mit Top-Managerinnen und Unternehmerinnen

**Die 15. Ausgabe des Businessstags für Frauen findet am 27. Oktober 2022 in Vaduz statt. Die führende Tagung für Frauen bietet hochkarätige Referentinnen wie die Top-Managerinnen Simona Scarpaleggia und Petra Jenner, Unternehmerin Giada Ilardo und Coach Gerlinde Manz-Christ.**

Der diesjährige Businessstag für Frauen bietet erneut hochkarätige Referentinnen, interessante Workshops und attraktive Networking-Plattformen. Nach der Begrüssung durch Gesellschaftsminister Manuel Frick spricht Top-Managerin Petra Jenner über die Wichtigkeit einer modernen Unternehmenskultur. Jenner ist seit rund 25 Jahren in Führungsfunktionen in der Technologiebranche tätig, unter anderem als CEO von Microsoft Schweiz und zuletzt bei Salesforce. 2012 publizierte sie das Buch «Mit Verstand und Herz authentisch und erfolgreich: Führungskraft ist weiblich». Sie weiss aus Erfahrung, wie eine moderne Unternehmenskultur zu mehr Diversität führt.

### Unternehmerinnen und Ex-Ikea-Schweiz-Chefin

Anschliessend diskutiert Moderatorin Monika Schärer mit regional bekannten Unternehmerinnen über ihre persönlichen Erfahrungen und beruflichen Mittel, um Frauen besser zu fördern. An der Diskussion beteiligen sich Christine Egger-Schöb, Geschäftsleitungsmitglied der Holzbaufirma Schöb, und Florentina Schädler-Öhri, Apothekerin mit eigenen Filialen in Liechtenstein und der Schweiz.

Vor der Erfrischungspause betritt die ehemalige Ikea-Schweiz-Chefin Simona Scarpaleggia die Bühne. Die langjährige Top-Managerin berichtet über ihre berufliche Karriere und ihr Engagement für Chancengleichheit. Scarpaleggia initiierte 2013 die Vereinigung «Advance – Women in Swiss Business» mit dem Ziel, mehr Frauen in die Chefetagen zu bringen. Seit ihrem Ausscheiden bei Ikea unterstützt sie Unternehmen bei der Zer-

tifizierung im Hinblick auf die Chancengleichheit.

### Self-Leadership und Gründergeist

Im zweiten Teil der Veranstaltung beleuchtet Gerlinde Manz-Christ das Thema «Self Leadership». Sowohl Führungskräfte als auch Angestellte können ihre Fähigkeiten erweitern, um handlungsfähig in der Achterbahn des beruflichen Alltags zu bleiben. Manz-Christ ist Coach, Buchautorin und ehemalige Diplomatin. Sie war 15 Jahre im diplomatischen Dienst in Österreich tätig und leitete die Presse- und Informationsabteilung im Aussenministerium in Wien. Von 2001 bis 2011 war sie Sprecherin der Liechtensteiner Regierung und leitete die Stabsstelle für Kommunikation.

Einen besonderen Aufstieg hat Giada Ilardo erlebt. Sie schmiss das Kunstgymnasium hin und gründete mit 16 Jahren ihr Unternehmen. Heute führt sie die führende Tattoo- und Piercing-Gruppe Europas mit eigener Luxus-Schmucklinie sowie drei Boutiquen und rund 40 Mitarbeitenden. Sie spricht im Talk darüber, wie ihr beruflicher Aufstieg gelang und welche Erfolgsrezepte sie hat.

### Verleihung des LLB-Businessstag-Awards

Zum Abschluss der Tagung zeichnen die Veranstalter gemeinsam mit der Liechtensteinischen Landesbank zum sechsten Mal eine Unternehmerin oder Geschäftsfrau mit dem LLB-Businessstag-Award aus. Die Juryvorsitzende Natalie Flatz, Geschäftsleitungsmitglied der Liechtensteinischen Landesbank,



Simona Scarpaleggia, Petra Jenner, Giada Ilardo und Gerlinde Manz-Christ sind die Hauptreferentinnen am Businessstag für Frauen 2022.

wird die Laudatio auf die diesjährige Preisträgerin halten. Bisherige Preisträgerinnen waren Nicole Greber (Greber AG), Gabriela Manser (Goba AG), Daniela Meier (Verein Kindertagesstätten Liechtenstein), Christine Wohlwend (Elleta AG) sowie Bernadette Kubik-Risch und Gabi Jansen.

Der Businessstag für Frauen ist der zentrale Treffpunkt für berufstätige Frauen und vermittelt konkrete Erfolgsrezepte und persönliche Rollenvorbilder. Die Veranstaltung vernetzt jeweils mehrere hundert Teilnehmerinnen aus dem deutschsprachigen Raum und wird von der Liechtensteiner Regierung getragen und zahlreichen Unternehmen und Organisationen unterstützt.

Informationen und Anmeldungen unter [www.businessstag.li](http://www.businessstag.li)





## **Per 30.09.2022** werden die Einzahlungsscheine abgelöst. Jetzt umstellen auf QR-Rechnung und eBill.

Am 30. September 2022 werden die roten und orangen Einzahlungsscheine vom Markt genommen. Die Rechnungsstellung wird dadurch einfacher, digitaler und automatisierter: dank der QR-Rechnung und eBill. Stellen Sie Ihre Kreditoren-, Debitorenbuchhaltung und Ihren Zahlungsverkehr darum rechtzeitig um. Und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen für Ihr Unternehmen und Ihre Kunden.

Mehr erfahren Sie auf [einfach-zahlen.ch/rechnungssteller](https://einfach-zahlen.ch/rechnungssteller)

Sprechen Sie  
jetzt mit  
Ihrer Bank und  
Ihrem Software-  
Partner.

Unterstützt durch:



wirtschaftskammer.liechtenstein  
für gewerbe, handel und dienstleistung

sgv@usam

PRO  
SENECTUTE



Federal Department of Economic Affairs,  
Education and Research EAER  
State Secretariat for Economic Affairs SECO

Swiss Confederation



## Fünf neue Lehrstellen im Verbund mit Ospelt Supermarkt und 100pro!

**Auf den Sommer 2023 sucht 100pro! berufsbildung liechtenstein fünf Detailhandelsfachfrauen/-männer. Diese werden bei den Ospelt Supermärkten rotieren. Die Lernenden haben also einen erfahrenen Verbundpartner im Detailhandel an vier verschiedenen Standorten in Liechtenstein sowie zwei Standorten in der Schweiz. Mit 100pro! als Leitorganisation sind alle Vorteile der Verbundausbildung gegeben und somit top Bedingungen für die Lernenden. Alle Parteien werden Gewinner sein.**

Im Detailhandel sind wir zu Hause – und das bereits seit 1986. Deshalb ist auch der Slogan «Lebensmittel sind unsere Leidenschaft» nicht einfach nur ein Leitbild, sondern gelebter Alltag. Die ospelt handelsholding Anstalt hat seit 1986 drei Supermarkt-Standorte in Liechtenstein aufgebaut, im 2023 kommt ein weiterer in Eschen hinzu. Namentlich sind das: REC Ruggell, Lindamarkt Schaan, Roxymarkt Balzers und ab 2023 Eschen. Zugleich expandierte Stefan Ospelt in die angrenzende Schweiz, wo auch Supermärkte in Bad Ragaz und Grabs eröffnet wurden.

«Aus der Stärke heraus wollen wir noch mehr Jugendliche für den Detailhandel Fachrichtung Lebensmittel begeistern!», so eröffnete der Geschäftsführer Stefan Ospelt die Filialeitersitzung im Mai 2022. Danach durfte Ivan Schurte, Bereichsleiter 100pro! den Filialeitern die Verbundausbildung vorstellen. Der Mehrwert dieser Form der Berufsbildung war allen schnell erklärt. Zusammen haben dann



die Teilnehmer die Anstellungsbedingung der Lernenden diskutiert und für die Lernenden optimiert. Das Resultat dieser Sitzung kann sich sehen lassen:

- Durch die Bündelung der Stärken können auf 2023 fünf Lehrstellen ausgeschrieben werden
- Die Lernenden werden an mindestens zwei Standorten ihre Lehrzeit absolvieren
- Während der ganzen Lehre sechs Wochen Urlaub pro Jahr (zuvor fünf Wochen)
- Jährliches Lernenden-Lager mit allen Verbundlernenden

- Lohnanpassung gegenüber Vorjahr (+ CHF 100.00)
- Beitrag an das Halbtax-Abo oder Busabo in Liechtenstein
- Hausaufgaben-Lobby Unterstützung
- Anschlussanstellung mit attraktiven Bedingungen und Möglichkeit zur Weiterbildung

«Wir sind sicher, dass wir diese attraktiven Lehrstellen besetzen können», so schloss Ivan Schurte seinen Beitrag ab.

Der Detailhandel im Bereich Lebensmittel hat sich in der Krisenzeit als zuverlässiger Partner und Arbeitgeber in Liechtenstein bewährt und somit sind wir sicher, dass hier krisenerprobte Arbeitsplätze angeboten werden. Dazu benötigen wir Fachkräfte, welche wir ausbilden und fördern wollen. Da sind sich Stefan Ospelt und Ivan Schurte einig.

**Wer jetzt schon schnuppern möchte, kann sich via E-Mail an [info@100pro.li](mailto:info@100pro.li) wenden oder sich unter [www.100pro.li](http://www.100pro.li) informieren.**



## Öffentliche Arbeitsvergaben

### Land

#### Neubau Schulzentrum Unterland II (SZU II)

- Fachkoordination, JUNIC GmbH, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 111'030.10 inkl. MwSt.
- Planerleistung Bauphysik, Pirmin Jung Schweiz AG, Sargans, zur Vergabesumme von CHF 90'364.60 inkl. MwSt.
- Auftrag für die Brandschutzplanung, Zimmermann Brandschutz Est, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 48'572.70 inkl. MwSt.
- Bauingenieurarbeiten Hochbau massiv, inkl. Tiefbau, Ferdy Kaiser AG, Mauren, zur Vergabesumme von CHF 180'382.40 inkl. MwSt.
- Bauingenieurarbeiten Holzbau, merz kley partner AG, Altenrhein, zur Vergabesumme von CHF 642'695.45 inkl. MwSt.
- Elektroplanung, Planing Ingenieurunternehmung AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 205'854.10 inkl. MwSt.
- Heizung- und Sanitärplanung, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 244'257.15 inkl. MwSt.
- Lüftungs- und Klimaplanung, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 252'083.70 inkl. MwSt.

#### Building-Information-Modeling-Methode

- Unterstützung bei der Einführung der BIM-Methode, Amstein + Walthert AG, zur Vergabesumme von CHF 149'832.25 inkl. MwSt.

### Schaan

#### Feuerwehr – Ersatz Mannschaftstransport

- Lieferung Fahrzeug (Peugeot, Expert Electric 75 kWh), Sand Garage AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 53'775.80 inkl. MwSt.

#### Werkhof – Ersatzanschaffungen

- Lieferung Kommunalgeräeteträger, Senti Technik Anstalt, Schaanwald, zur Offertsumme von CHF 214'018.20 inkl. MwSt.
- Lieferung Tandemwalze, Hugo Schädler Baumaschinen AG, Triesen, zur Offertsumme von CHF 43'967.70 inkl. MwSt.

#### Deponie Ställa/Forst

- Lieferung Radlader, Liebherr Baumaschinen AG, Reiden, zur Offertsumme von CHF 131'932.50 inkl. MwSt.

#### Ersatz Dienstfahrzeug Werkmeister

- Lieferung Dienstfahrzeug, Altherr Nutzfahrzeuge AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 48'465.00 inkl. MwSt.

#### Anwesen Stein Egerta 26

- Baumeisterarbeiten Haupthaus, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 574'101.30 inkl. MwSt.
- Innere Malerarbeiten Haupthaus, Farbraum AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 140'436.20 inkl. MwSt.
- Brunnenteknik, Ott Aquatec AG, Pfäffikon, zur Offertsumme von CHF 66'500.20 inkl. MwSt.

- Lieferung und Montage Aussenbeleuchtung, Liecht. Kraftwerke AG, Schaan, zur Offertsumme von CHF 57'720.50 inkl. MwSt.

#### Gestaltung und ökologische Aufwertung (Begrünung) Industrie Schaan

- Tiefbauarbeiten «Aufwertung Begrünung Industrie-strasse», Müko Gartengestaltung Anstalt, Mauren, zum Offertpreis von CHF 85'294.85 inkl. MwSt.
- Gärtnerarbeiten inkl. 2-jährige Pflege, Müko Gartengestaltung Anstalt, Mauren, zum Offertpreis von CHF 86'920.80 inkl. MwSt.

### Triesen

#### An der Halde: Strassen- und Werkleitungssanierung (Dorfstr. bis Parzelle Nr. 2605)

- Baumeisterarbeiten (Anteil Gemeinde), Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Nettobetrag von CHF 625'199.40 inkl. MwSt.
- Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Nettobetrag von CHF 166'321.65 inkl. MwSt.
- Pflasterarbeiten, Gassnerbau AG, Vaduz, zum Nettobetrag von CHF 224'792.50 inkl. MwSt.
- Strassenbeleuchtung, Liecht. Kraftwerke, Schaan, zum Nettobetrag von CHF 27'110.45 inkl. MwSt.

#### Dorfstrasse 24 (Fabrik)

- Erneuerung Beleuchtung Formatio Trakt C, Risch Elektro-Telecom Anstalt, Triesen,

zum Nettobetrag von CHF 53'724.70 inkl. MwSt.

#### Weihnachtsbeleuchtung

- Lieferung 24 Lichtsegel, 2F-Leuchten GmbH, Emmenbrücke, zum Nettobetrag von CHF 63'560.25 inkl. MwSt.

#### Kindergartenbus Schuljahr 2022/2023

- Auftrag Kindergartenbus, Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg, zum Nettobetrag von CHF 83'260.00 inkl. MwSt.

#### Hallenbad Triesen

- Erneuerung Umgebung und Parkplatz-Elektroingenieurarbeiten, Planing Ingenieurarbeiten, Planing Ingenieurunternehmung AG, Balzers, zum Nettobetrag von CHF 15'640.90 inkl. MwSt.
- Erneuerung-Ausgleichsbecken (neue Betondecke in Ortbeton), Sele Jonny AG, Triesenberg, zum Nettobetrag von CHF 13'729.50 inkl. MwSt.

#### Im Riet/Maschlina Entlastungspumpwerk

- Sanierung-Ingenieurarbeiten Bauleitung, Ingenieurarbeiten Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Nettobetrag von CHF 19'500.00 inkl. MwSt.

#### Abwasserbeseitigung – Regenbecken Hoval und Säga

- Ersatz aller alten SPS-Stationen, Hach Lange GmbH, Rheineck, zum Nettobetrag von CHF 12'949.45 inkl. MwSt.





# Heimischer Handel – Einladung zum Apéro

**Dienstag,  
5. Juli 2022  
19.00 Uhr**

Wirtschaftskammer  
Liechtenstein  
Zollstrasse 23  
9494 Schaan

**einkaufland**  
liechtenstein

Wir laden alle, die im Handelsbereich tätig sind herzlich zum einkaufland liechtenstein Apéro ein. Mit Ihrem Geschäft sind Sie ebenfalls Teil vom heimischen Handel. Nutzen Sie diesen Anlass, um sich mit hiesigen Geschäftskolleginnen und -kollegen und Vertretern der Wirtschaftskammer Liechtenstein auszutauschen.

Sie erfahren mehr über unsere Arbeit, unsere traditionellen und aktuellen Aktionen und die allgemeinen Vorteile der Mitgliedschaft. Kommen Sie vorbei – nutzen Sie das Netzwerk – lernen sie «einkaufland liechtenstein» kennen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis Montag, 4. Juli 2022**, unter [info@wirtschaftskammer.li](mailto:info@wirtschaftskammer.li) oder Telefon + 423 237 77 88. Wir freuen uns auf Sie!

[www.einkaufland.li](http://www.einkaufland.li)

# Informatik Telefonie Datacenter Cloud.

Managed Services aus Liechtenstein

Neu  
FL-Rufnummer  
Portierung

Neu  
Alarm-  
anlagen

**speedcom**

**Aus der Geschäftsstelle**

## BETRIEBSFERIEN

**Unsere Geschäftsstelle bleibt vom  
25. Juli bis 7. August 2022 geschlossen.**

**Ab Montag, den 8. August 2022 sind wir wieder für Sie da!**

**Rätsel.**

**15 Minuten unternehmer. Pause**

Vorn. v. Birolek	↘	↘	russ.: ja	Abk.: Body-Mass-Index	Abk.: uneres Erachtens	ital. Tonbez. für das D	↘	d. Landwirtsch. betreffend	US-Welt-raum-behörde	Ge-spräch mit Gott	↘	Ret-tungs-flug-wacht	ital. Schau-spielerin	↘	sakral, göttlich	dt. News-sender	Bade-see-anlage Gamprin	↘					
↖				↘	↘	↘			↘				Vorfahr, Stamm-vater				Autokz. Kanton Tessin						
Liecht. Rebsorte		norweg. Pop-Rock-band	salziges Ge-wässer					zwecks		Tessiner Tal: Val ...								8					
türk. Anis-schnaps					kathol. Heilige	rettende Lösung						1	Binde-strich										
ugs.: sowieso			arab. Fürsten-titel	eh. engl. Name v. Myanmar						Sprache in Süd-indien				4		weibl. Fan	brit. Pop-musiker (Chris)						
Nord-euro-päer		6					<div style="background-color: #003366; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <h2 style="margin: 0;">NÄGELE-CAPPAUL</h2> <h3 style="margin: 0;">COMMUNICATIONS</h3> <p style="margin: 5px 0;">Triesen +423 388 11 88 triesen@naegele-capaul.com</p> </div>							Wahr-zeichen Triers: Porta ...									
Ober-beklei-dung	skand. Trink-spruch	span. Gruss-wort		Aktion b. Bas-ketball																			
↖																			Haupt-stadt v. Kroatien		afrikan. Staaten-bündnis		
Halb-insel in Ostasien	7																engl. Grafen						
Zch. f. Alu-minium			oriental. Brot	Halbinsel im Per-sischen Golf		↘	weibl. Mensch	stauden-artige Sporen-pflanze	↘	Spuren-element	Zahl der Kegel b. Kegeln	engl.: eins	Essens-abfolge	altröm. Spiel-würfel	internat. Autoren-verband	9							
↖				Kletter-tier, Primat			10			Beurkun-dungs-büro							2						
span.: eben, flach	Initialen e. CH-Tennis-spielers	Konti-nent							3				engl.: bei, neben		männl. Fürwort		sächl. Fürwort						
Sagen-brunnen in Mauren		einges-chaltet			schweiz. Fluss					Gegen-teil v. unter						frz. Artikel							
↖			5									span.: schon			hohe Spiel-karte								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Teilnahme**

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Juli 2022** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

**Einsendeschluss ist der 15. Juli 2022**

**Lösungswort Juni 2022:**

**FALKNIS**

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:

- Jeanine Sinz, Ruggell

# CAMPUS

WIRTSCHAFTSKAMMER

## Perfekte Seminarräume

auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

**Jetzt  
buchen!**

Tel. +423 237 77 88  
[info@wirtschaftskammer.li](mailto:info@wirtschaftskammer.li)

Wirtschaftskammer Liechtenstein

Zollstrasse 23, 9494 Schaan, [www.wirtschaftskammer.li](http://www.wirtschaftskammer.li)

[wirtschaftskammer.liechtenstein](http://wirtschaftskammer.liechtenstein)

für gewerbe, handel und dienstleistung